

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 16. Oktober 2025

Hilfe für Neu- und Frühgeborene +++ Muttermilch ist mehr als knapp

Unimedizin braucht dringend Muttermilch-Spenden

Die Kinderklinik braucht dringend Muttermilch-Spenden. Diese werden für Neugeborene benötigt, insbesondere für Frühgeborene. Die Vorräte sind beinahe aufgebraucht und es gehen aktuell praktisch keine Spenden ein. Der Appell der Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin richtet sich an stillende Mütter bis zum 6. Lebensmonat ihres eigenen Kindes, die über einen Überschuss an Muttermilch von mindestens 200 Milliliter am Tag verfügen und in Greifswald oder der nahen Umgebung wohnen.

„Muttermilch ist besonders für Frühgeborene und kritisch kranke Neugeborene wichtig“, betont Prof. Matthias Heckmann: „Darum haben wir im Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin seit mehr als 70 Jahren eine Frauenmilchbank in Betrieb“, so der Leiter der Abteilung. Doch aktuell sei das Ziel gefährdet, „die Versorgung bedürftiger Kinder zu sichern, wenn die Milch der eigenen Mutter nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung steht“.

Dr. Sabrina Koop erläutert: „Gespendete Muttermilch ist besser als alle Alternativen.“ Natürlich müssten die Spenderinnen gesund sein und keine relevanten Medikamente einnehmen. „Dies wird vor der ersten Spende durch ein Anamnesegespräch, eine Untersuchung und Blutentnahme in unserer Frauenmilchbank geprüft“, erklärt die Fachärztin: „Außerdem wird Milch im Labor auf Bakterien und Viren untersucht.“

Da es keinen Transportdienst gibt, werden bewusst nur Spenderinnen aus Greifswald oder der nahen Umgebung angesprochen. Eindringlich bitten Heckmann und Koop: „Melden Sie sich bitte bei uns!“

Zu erreichen ist die Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin unter der Telefonnummer 03834 – 86 6366.

Pressesprecher:

Christian Arns

03834 – 86 – 5288

christian.arns@med.uni-greifswald.de

www.medizin.uni-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald Instagram @UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald